

In Vorbereitung des V. Parteitages muß die qualitative Verbesserung der Parteiarbeit an Hauptpunkten deutlich spürbar werden.

*In den Grundorganisationen* könnte in folgender Weise verfahren werden:

Mitglieder der Parteileitung und Parteiaktivisten sprechen mit jedem Genossen über seine aktive Teilnahme in der Partei- und Massenarbeit. Dabei werden die Ursachen für die Inaktivität passiver Genossen aufgedeckt und durch Überzeugung und andere Erziehungsmaßnahmen überwunden. Die praktische Beteiligung aller Genossen an der Durchführung der Beschlüsse ist durch Parteiaufträge festzulegen. Jeder Genosse ist verpflichtet, durch seine Taten die Kampffähigkeit der Partei zu erhöhen, den Parteieinfluß in der Arbeiterklasse und den werktätigen Massen zu stärken. Die Verteilung der Parteikräfte im Tätigkeitsgebiet kann nicht durch Zufälligkeiten bestimmt werden, sie ist entsprechend den Aufgaben zu regeln. Besonders unter den Produktionsarbeitern, den Genossenschaftsbauern, der Arbeiterjugend und den werktätigen Frauen muß die Parteiarbeit verstärkt werden. Die Leitungen sorgen dafür, daß die Parteiaufträge keinen formalen Charakter haben, sondern auf die sozialistische Erziehung der Menschen, auf die Erringung neuer ökonomischer Erfolge, die Verwirklichung unserer Kulturpolitik und auf die bessere Arbeit der staatlichen Organe und Massenorganisationen gerichtet sind. Die Grundorganisationen vertreten in ihrem Tätigkeitsbereich aktiv kämpferisch die Politik der Partei und Regierung und gewährleisten die vollständige Verwirklichung der ökonomischen, staatlichen, kulturellen und sonstigen Parteiaufgaben. Sie sichern, daß die überwiegende Mehrheit der Arbeiterklasse und der übrigen Werktätigen fest an der Seite der Partei kämpfen.

Die Mitgliederversammlung beziehungsweise die Parteigruppen haben die Aufgabe, die Genossen bei der Erfüllung ihrer Parteiaufträge zu beraten und zu kontrollieren. In den Parteigruppen sind grundsätzliche Aussprachen mit solchen Mitgliedern und Kandidaten zu führen, die keine Vorbilder der Arbeiterklasse sind. Oft ist genossenschaftliche Hilfe nicht nur in ideologisch-politischer, sondern auch in fachlicher, in persönlich-familiärer Hinsicht zu leisten. Grundsätzlich muß jeder Genosse entsprechend seiner geistigen und physischen Fähigkeiten eine Parteiarbeit leisten. Wer sich den Parteipflichten entzieht, handelt gegen die Parteiinteressen.

Auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralkomitees ist in jeder